len, die vielleicht einer oder der andre besser beantworten kann, als ich.

1. Gibt es auch heute noch den sogenannten Schwarzwaldapollo im Höllental bei Freiburg? Ich sah ihn dort im Jahr 1922 recht spärlich.

2. Eine Apollorasse flog im Jahr 1892 noch auf dem Belchen im Schwarzwald, wo ich ihn selbst in einem Stück fing, was mir damals, in ferner Jugendzeit, wie eine ganz große Heldentat vorkam. Fliegt dort heute noch ein Apollo?

3. Angeblich flog einst eine Apollorasse sogar auf dem Schloßberg bei Freiburg. Stimmt das, und wann ist er dort verschwunden?

4. Gibt es irgendwelche andere Stellen im Schwarzwald, wo ein Apollo fliegt? Ich werde alle etwa eingehenden Antworten sammeln und darüber an dieser Stelle wieder berichten. Im voraus meinen herzlichen Dank!

Dr. O. KIEFER, Pforzheim, Lindenstraße 95.

Kleine Mitteilungen.

Zu *Agrotis (Euxoa) petrina* Mayer, Ent. Zeitschr. Frankfurt, 51. Jahrg. 1937, Seite 273/4.

Der Autor dieser bei Ochrida (Mazedonien) erbeuteten *Euxoa*-Form, Herr VIKTOR MAYER, Graz, hatte die Freundlichkeit, mir 1 ♂♀ der Cotypen zur anatomischen Untersuchung des Genitalapparates zu überlassen. Die eigenartig hell-ockergelbbraunen Tiere zeigen auf ihren recht breiten Oberflügeln nur spärliche, aber typische *Euxoa*-Zeichnung. Die dunklen Keilflecke vor der Wellenlinie sind kaum angedeutet und reduziert. Die lange, scharf dunkelbraun umzogene und graubraun ausgefüllte Zapfenmakel läßt aber zusammen mit dem Gesamteindruck doch eine *aquilina*-Form vermuten. Die abgebildeten Tiere sind 2 ♀♀. Die Fühler des ♂ zeigen deutlich die auf hohen Grundpyramiden stehenden Wimperbüschel der *aquilina*-♂♂, mit denen sie zusammen gefangen wurden.

Die Untersuchung der Genitalapparate eines ♂♀ ergab völlige Übereinstimmung mit dieser Art, von der *petrina* Mayer also lediglich ein in der Zeichnung stark reduziertes Extrem verbunden mit ockergelbbrauner Grundfärbung darstellt, entsprechend der f. *villiersi* Gn. von *Euxoa temera* Hbn. —

Auch Herr BOURSIN, Paris, ist nach den Abbildungen zu dem gleichen Ergebnisse gekommen, und hat diese schöne *Ochrida*-Form in dem Catalogus Lepidopterorum von STAUDINGR-BANG-HAAS schon als *E. aquilina* Hbn. var. *petrina* Mayer an den richtigen Platz gestellt. Die dortige Subspezies scheint sie mir aber nicht darzustellen, da die überwiegende Zahl der dort gefangenen Tiere, von denen mir eine ganze Anzahl vorlagen, der Nominatform *aquilina* Hbn. angehörten. —

Bei dieser Gelegenheit sei einmal festgehalten, daß eine ganze Reihe Arten des Genus *Euxoa* ähnliche Parallelformen bildet. Und zwar von dunkelgrundfarbigen »Kontrastformen« mit scharfen Querzeichnungen, hell gefüllten Makeln mit schwarzer Zellausfüllung zwischen den beiden oberen und hellbestäubten Kostalrand der Vorderflügel angefangen in vielen Zwischenformen bis zur einförmigen, zeichnungsarmen, sandfarbenen »Wüstenform«. Diese letzteren sind m. E. als die entwicklungsgeschichtlich älteren anzusehen, zumal die Larven ausgesprochen xerotherme »Erdraupen« und Sandbewohner sind. Dr. F. HEYDEMANN, Kiel.

Das entomologische Lebenswerk Professor Dr. med. K. Hasebroeks.

Nachruf, gehalten in der Sitzung des Entomolog. Vereins zu Hamburg-Altona am 24. April 1942.

(Schluß von Seite 88.)

11. Die morphologische Entwicklung des Melanismus der Hamburger Eulenform *Cymatophora or* ab. *albingensis*. (Zool. Jahrb. 1918, Bd. 36, S. 317.)
12. Ein neuer Nachweis des Großstadtmelanismus an Eulenfaltern. (I. Ent. Zeitschr., Guben, 1917/18, S. 129.)
13. Über die Entstehung der schwarzen Pigmentierung beim Melanismus der Schmetterlinge im Hinblick auf die Pigmentierung am Menschen. (Archiv f. Derm. und Syphilis, Bd. 130, 1921, S. 253.)
14. Die Dopaoxydase, ein neues melanisierendes Ferment im Schmetterlingsorganismus. (Biol. Ztrbl., Bd. 41, 1921, S. 367.)
15. Künstlich am überlebenden Puppenflügel des *Cymat. or* erzeugter Melanismus. (Fermentforschung, Bd. 5, 1921.)
16. Über die Entstehung des *Cymat. or* ab. *albingensis*. (Ibid. 1922.)
17. Neue Untersuchungsergebnisse über den Hamburger Großstadtmelanismus der Schmetterlinge. (I. Ent. Zeitschr., Guben, 1922/23, S. 20.)
18. Zur Entwicklungsmechanik der schwarzen Flügelfärbung der Schmetterlinge, speziell beim Melanismus. (Roux' Archiv für Entwicklungsmechanik der Organismen, Bd. 52, 1922, S. 261.)
19. Feststellung, daß der Melanismus von *Arctia caja* auf dem Nahrungswege nicht entsteht. (Fermentforschung, 1923, Bd. 7).
20. Über die melanisierende Einwirkung von Dopa und Tyrosin auf die intakte lebende Puppe. (Fermentforschung, Bd. 7, 1923, S. 139.)
21. Über die melanisierende Einwirkung einiger atmosphärischer Ausdünstungsstoffe der Großstadt- und Industriebezirke auf die lebende Puppe. (Ibid. 1923, Bd. 7, S. 143.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1942-1943

Band/Volume: 56

Autor(en)/Author(s): Heydemann Fritz

Artikel/Article: Kleine Mitteilungen. Zu Agrotis (Euxoa) petrina Nlayzt, Ent. Zeitschr. Frankfurt, 51. Jahrg. 1937, Seite 273/4 94-95